

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1995)

Rubrik: Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1994/95

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1994/95

Beide Erhebungen konnten unter sehr günstigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden. Der Thunersee hat sich erneut durch einen beachtlichen Artenreichtum ausgezeichnet. Sterntaucher, Prachtttaucher, Trauerente und Samtente sind doch nicht alltägliche Gäste. Erstmals sind am Thunersee im Januar mehr als 100 Kolbenenten gezählt worden. Die Bestände sind dann noch weiter gestiegen und haben um den 10. Februar 1995 die bisherige Höchstzahl von 180 Stück erreicht. Die Schweiz wird als Überwinterungsgebiet für diese Art immer wichtiger. 1993/94 sind mehr als 9'000 Vögel in unserem Land angetroffen worden, die meisten am Neuenburgersee. Der grösste Teil dieser Kolbenenten stammt wohl aus Spanien, die im Herbst nach Norden ziehen, also umgekehrt zur normalen Zugrichtung unserer allermeisten wandernden Arten. Wo liegen die Gründe für diese Verschiebungen? Einerseits hat in den letzten Wintern in Spanien grosse Trockenheit geherrscht, viele Gewässer im Binnenland enthielten kaum Wasser. Andererseits ist die Kolbenente ein ausgesprochener Nahrungsspezialist, der sich vorwiegend von Armleuchteralgen (*Chara*) ernährt. Diese Algenart hat sich nun in den letzten Jahren dank verbesserter Wasserqualität in verschiedenen Schweizer Seen wieder stark ausgebreitet. Diese Pflanzen sind ein Gutwasserzeiger! Sie sind gerade im untersten Thunersee sehr zahlreich vorhanden, und ebendort finden sich die Kolbenenten ein. Diese schöne Entenart ist offensichtlich in der Lage, bei ungünstigen Ernährungsverhältnissen — eben in Spanien — ihre Winterplätze rasch zu wechseln und geeignetere aufzusuchen. Wohl erstmals im Brienzerseebereich ist eine Moorente angetroffen worden.

Wenn man die Zählungen der letzten 20 Jahre überblickt, so fällt auf, dass verschiedene Arten in ihren Beständen nur wenig schwanken, so etwa Höckerschwan, Stockente, Tafelente, Reiherente, Schellente und Gänsesäger. Deutlich abgenommen haben Haubentaucher, Zwergtaucher und Blässhuhn, wohl eine Folge der Nahrungsverknappung. Die Seen sind

heute fast zu sauber geworden, ähnliches musste ja bei verschiedenen Fischarten festgestellt werden.

Immer wieder fallen «Fremdlinge» auf, sicher entwichene Vögel aus Gehegen. So ein Schwarzschan im untern Thunerseebecken, der sicher nicht aus Australien eingeflogen ist. Zwei sehr vertraute Blässgänse im November bei Brienz und die Nonnengans vom Gwatt gehören ebenfalls zu dieser Gruppe. Da und dort halten sich Mandarin- und Brautenten auf, sehr beliebte Volierenvögel. Bastarde zwischen Kolben- und Stockente sowie zwischen Stock- und Fleckschnabelente finden sich in den Wasservogelscharen in Thun.

Allen Helfern wiederum herzlichen Dank!

Die Ergebnisse:

1. Thunersee	12./13.11.94	14./15.1.95
Sterntaucher	—	1
Prachtttaucher	—	2
Haubentaucher	68	79
Rothalstaucher	1	1
Schwarzhalstaucher	121	134
Zwergtaucher	71	79
Kormoran	9	16
Graureiher	9	8
Höckerschwan	99	97
Stockente	1185	1428
Krickente	49	77
Spiessente	1	2
Pfeifente	24	—
Mittelente	40	20
Löffelente	—	1
Kolbenente	56	103
Tafelente	477	372
Reiherente	703	1000
Moorente	1	—
Bergente	1	—
		209

Trauerente	3	—
Samtente	—	2
Schellente	45	174
Eiderente	3	3
Gänsesäger	24	74
Mittelsäger	—	1
Blässhuhn	1970	2330
Sturmmöwe	5	34
Weisskopfmöwe	12	9
Unbest. Grossmöwe, Jungvögel	2	—
Lachmöwe	1416	1340
2. Brienzersee	12.11.94	14.1.95
Haubentaucher	5	6
Schwarzhalstaucher	—	2
Zwergtaucher	8	7
Kormoran	1	—
Höckerschwan	22	18
Stockente	422	387
Krickente	3	—
Pfeifente	2	—
Tafelente	20	31
Reiherente	66	62
Moorente	—	1
Schellente	4	6
Gänsesäger	5	13
Blässhuhn	231	158
Heringsmöwe	1	—
Weisskopfmöwe	3	10
Lachmöwe	76	131